

Vorrede.

lichen zu nutz können köndte / Wiewol es nicht ohn /
das ich im fünfften theil / einen kurzen einfeltigen be-
weiß / für den gemeinen Man gestellet / Damit sie
auch / ausserhalb der hohen Demonstrationen / der
warheit desto eher einen beyfal geben möchten.

Verhoffe demnach / es werden alle verstendigs
vnd guthertzige Leut erkennen / Das solches mein
schreiben nicht vergebens / sondern aus hoher not-
turfft verursacht sey / vñ das ich solches mein pfund /
so mir Gott gnediglich verliehen / nicht vergeblich
vergraben / sondern menniglich zum besten habe am
Tag geben vnd mittheilen / vnd mich hiemit / als
einen danckbarn inwoner vnser allgemeinen Va-
terlandes / erzeigen wollen.

Ewern Fürstlichen Gnaden aber / habe ich sol-
ches für andern zuschreiben / vñ vntertheniglich ver-
ehren wollen / aus dieser vrsachen / Die weil wey-
landt dem Durchleuchtigen / Hochgebornen Für-
sten vnd Herrn / Herrn Albrechten / Marggraffen
zu Brandenburg / Herzog in Preussen / etc. E. S.
G. Herrn Vettern vnd Vatern / Hochlöblicher vnd
Seliger gedechtnuß / mein Vater / seliger / vor dieser
zeit / etliche *Astronomica opera* dediciret / Als da seinde

U v

die